



Vom Online-Dating zum Traualtar

Wie viele der Hochzeitspaare 2013 haben sich im Internet kennen gelernt?

Ergebnisse einer Telefonbefragung
von 827 deutschen Standesämtern



singleboersen-vergleich.de

Zusammenfassung

- Im Jahr 2013 wurden nach Auskunft von 827 deutschen Standesämtern 16,4% aller Ehen zwischen Partnern geschlossen, die sich im Internet kennen gelernt haben.
- Die Tendenz ist klar steigend.
- Mit 21,2% ist Hessen das führende Bundesland, Bayern liegt mit 13,3% auf dem letzten Platz.
- Spitzenreiter ist das Standesamt Doberlug-Kirchhain in Brandenburg mit einer Quote von 53%.
- In Großstädten mit über 100.000 Einwohnern liegt die Quote im Mittel mit 17,9% etwas höher als in Kleinstädten und ländlichen Gemeinden mit 15,2%.

Vorwort

„Für die Liebe gibt es keine Meldepflicht!“ Dieses geflügelte Wort stammt von einem ehemaligen Parship-Geschäftsführer, und zwar auf die Frage, ob er die Erfolgsquote seines Services beziffern könne.

Die Partnersuche im Internet wird seit über einem Jahrzehnt von Universitäten, Meinungsforschungsinstituten und auch uns erforscht. Viele Aspekte sind bekannt, aber zur Erfolgsquote gab es bislang wenig aussagekräftige Ergebnisse.

Damit wollen wir in dieser Studie aufräumen: Wir haben für Sie diejenigen befragt, die es wissen müssen, nämlich Deutschlands Standesbeamte.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viele anregende Erkenntnisse!



Irina Karch, Karolina Schaefer, Dirk Pflitsch und Henning Wiechers

metaflake

Riehler Str 21
D- 50668 Köln

Telefon: +49 221 130 87 10

Mail: presse@metaflake.de

Erhebungsmethodik

Ziel der Untersuchung war die Ermittlung, wie viele der in 2013 geschlossenen Ehen zwischen Partnern zustande gekommen sind, die sich im Internet kennen gelernt haben - unabhängig vom Zeitpunkt des Kennenlernens.

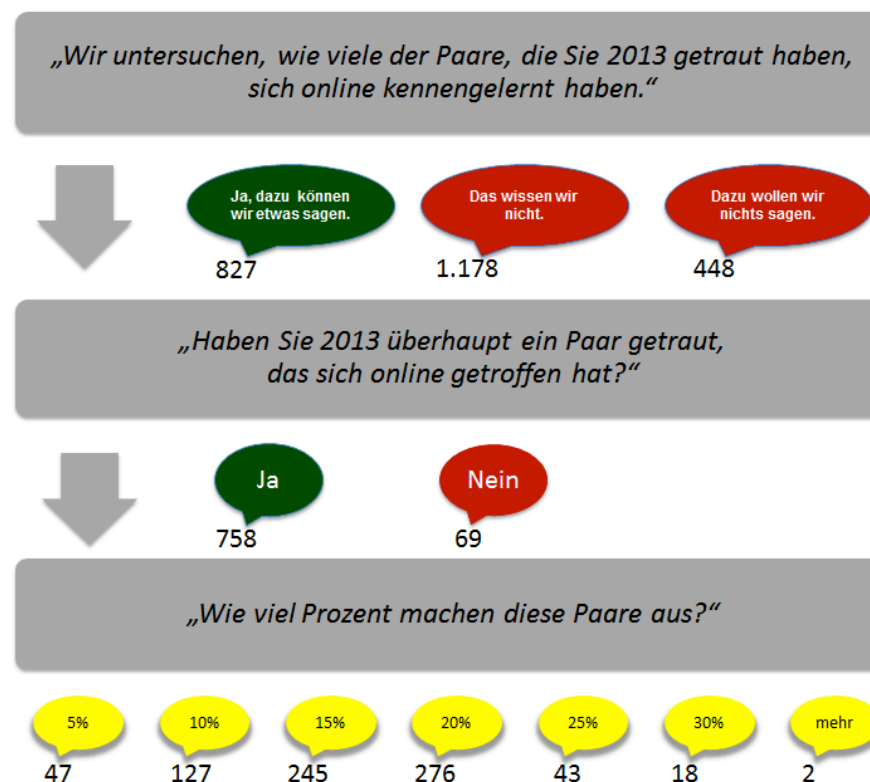
Die Erhebung wurde im August 2013 durchgeführt und basiert auf einer telefonischen Befragung von allen 2.453 deutschen Standesämtern, die auf standesamt.com gelistet sind und telefonisch erreichbar waren. Von dieser Grundmenge ausgehend erhielten wir von 827 Standesämtern verwertbare Aussagen.

Bei der Befragung wurde nach dem rechts dargestellten Schema vorgegangen.

Die Datenlage in Großstädten mit über 100.000 Einwohnern war schlechter als in kleineren Städten und Gemeinden, da Großstadt-Standesämter bei der Trauung häufig standardisierter vorgehen und weniger Informationen über die Brautpaare erfragen.

Davon sind insbesondere die Stadtstaaten betroffen: Berlin, Bremen und Hamburg lieferten nicht genügend verwertbare Aussagen und wurden daher bei der Auswertung ausgeklammert.

Schema der Telefonbefragung



Erhebungsergebnisse

Im Jahr 2013 wurden nach Aussage der befragten Standesämter im bundesweiten Schnitt 16,4% aller Ehen zwischen Partnern geschlossen, die sich im Internet kennen gelernt haben.

Die Grafik auf der rechten Seite zeigt dabei die Werte je Bundesland. Mit 21,2% ist Hessen führend, Bayern liegt mit 13,3% auf dem letzten Platz.

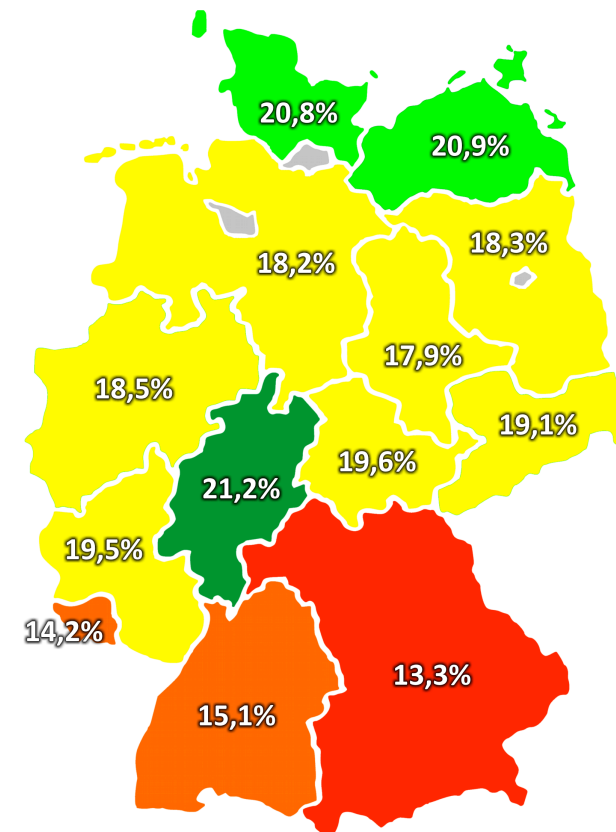
8,3% aller Standesämter konnten zum Zeitpunkt der Befragung für 2013 noch keine Paare verzeichnen, die sich online kennen gelernt hatten. Auf der anderen Seite gab es auch einige Ausreißer nach oben. Spitzenreiter ist das brandenburgische Standesamt Doberlug-Kirchhain mit einer Quote von 53%.

In Großstädten mit über 100.000 Einwohnern liegt die Quote im Mittel mit 17,9% etwas höher als in Kleinstädten und ländlichen Gemeinden mit 15,2%.

In den Gesprächen mit den Standesämtern ergaben sich folgende tendenzielle Aussagen:

- Die Quote der Online-Dating-Hochzeiten ist klar steigend.
- Es handelt sich auffällig häufig um Zweitehen.

Anteil der „Online-Dating-Hochzeiten“ nach Bundesland



Deutung der Ergebnisse

Wie aussagekräftig sind die Resultate?

Es ist davon auszugehen, dass die ermittelten Ergebnisse insgesamt eine Untergrenze darstellen und die tatsächliche Zahl der Hochzeiten zwischen Paaren, die sich online kennen gelernt hat, höher liegt.

Dafür sprechen folgende Gründe:

- Vermutlich geben nicht alle Paare gegenüber dem Standesbeamten an oder zu, dass sie sich im Internet kennen gelernt haben, insbesondere dann nicht, wenn die Trauprozedur nicht auf die Geschichte des Paares eingeht.
- Wir erhielten aus Großstädten weniger verwertbare Aussagen als aus Kleinstädten und Gemeinden, d.h. diese sind im Ergebnis der Erhebung unterrepräsentiert. Die Quote war in den Großstädten aber höher.
- Die Erhebung bezieht sich im Wesentlichen auf Paare, die sich vor 2013 kennen gelernt haben. Nach Aussage der Standesbeamten ist die Online-Dating-Hochzeitsquote jedoch steigend. Dies spricht dafür, dass der Anteil unter den Heiratspaaren, die sich aktuell im Internet kennen lernen, noch einmal höher sein dürfte.



"Die Tendenz bei den Ehen, die im Internet begannen, ist auf jeden Fall steigend." Dies ist der häufigste Nebensatz, den die Standesbeamten in der Befragung geäußert haben.

Weiterführende Erklärungen

Im Hinblick auf die Ausreißer in beiden Richtungen, also jeweils die drei Bundesländer mit der geringsten und höchsten Quote an online gestifteten Ehen, sind verschiedenen Faktoren zu berücksichtigen:

Bayern, Saarland und Baden-Württemberg

- Baden-Württemberg und Bayern stehen traditionell als Bundesländer mit einer CDU/CSU-Mehrheit für das christliche Familien- und Beziehungsmodell. In beiden Ländern findet man bundesweit überproportional viele Traditions-Clubs und ein ausgeprägtes regionales Vereinswesen. Geprägt durch solche Institutionen stützt sich ein Großteil der Singles hier noch auf herkömmliche Formen des Kennenlernens. Wertekonservatismus und Traditions-Bewusstsein schlagen sich in Süddeutschland zudem in einer stärkeren Skepsis gegenüber den Möglichkeiten nieder, über das Internet einen Lebenspartner für den Ehebund zu finden.
- Das Saarland bildet allein aufgrund seiner Größe und geografischen Marginalität eines der Schlusslichter in der deutschen Internet-Dating-Landschaft. Hier gibt es kaum ein nennenswertes Angebot an regionalen Portalen zur Online-Partnersuche, was auch Indiz für die vergleichsweise niedrige Aktivität beim Online-Dating und die geringere Offenheit zur Ehepartnersuche über das Internet ist.

Die "schwachen" Bundesländer mit geringer Affinität zur Ehepartnersuche übers Internet



Spitzenreiter Hessen

- Im Spitzenreiter-Bundesland für online gestiftete Ehen Hessen ist die politische Landschaft etwas ausgewogener, der CDU als Wertebewahrerin steht eine starke SPD ausgleichend gegenüber.
- Eine Schlüsselfunktion für das Umfrageergebnis fällt in Hessen vermutlich dem Wirtschaftsstandort Frankfurt zu. Singles aus ganz Deutschland haben in der Bankmetropole am Main mit ihrem internationalen Flughafen einen Arbeitsplatz gefunden, wohnen jedoch größtenteils in kleineren Städten im Umland. Aufgrund dieser isolierten Situation liegt es für diese zugezogenen Singles nahe, im Internet nach einem Ehepartner zu suchen.
- Auch die geografische Situation spielt eine Rolle für die Ergebnisse der Befragung - einerseits ist Hessen flächenmäßig relativ klein, zum anderen in der Mitte Deutschlands an sechs Nachbarländer angrenzend gelegen. Aufgrund der geringen Distanz ist es für hessische Singles bei der Ehepartnersuche über das Internet naheliegender, via Internet auch überregional in den angrenzenden Bundesländern zu suchen das als umgekehrt für einen Mittelbayern der Fall ist. Die Kombi regional/offline steht hier der Kombi überregional/online gegenüber.

Hessen mit der höchsten Affinität zur Ehepartnersuche übers Internet



Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Ganz anders als im Süden verhält es sich in punkto Offenheit bei der Ehepartnersuche übers Internet in Norddeutschland:

- In Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sind über 70% aller Singles auf Lebenspartnersuche mit diesem Ziel im Internet unterwegs.
- Beide Bundesländer verfügen über mehrere mitgliederstarke Regional-Singlebörsen, hier gibt es eine große und äußerst aktive Online-Community.
- Auch die bekannten überregionalen Anbieter sind hier mit vergleichsweise hohen Mitgliederzahlen vertreten (So sind etwa in Mecklenburg-Vorpommern 27% aller Singles auf Partnersuche im Netz bei der größten überregionalen Online-Partnervermittlung PARSHIP angemeldet).
- Die geografische Lage der beiden Länder als ausgesprochene Küstenregionen und die damit gegebene Verbindung zu den skandinavischen und osteuropäischen Ländern bedingt eine gesteigerte Bereitschaft, einen Ehepartner zum Beispiel auch aus dem osteuropäischen Raum zu suchen. Für Singles mit Wunsch nach einem ausländischen Ehepartner ist die Internet-Partnersuche aufgrund der Entfernung naheliegend.

Die "starken" Bundesländer mit hoher Affinität zur Ehepartnersuche übers Internet



Über metaflake

Metaflake testet seit 10 Jahren europaweit Online-Dating-Portale und liefert Singles mit Ratgebern und Tipps einen Wegweiser für die Partnersuche im Internet. Viele Millionen Singles fanden auf diese Weise passende Singlebörsen, Seitensprungagenturen oder Singlereise-Veranstalter.

Im Pressebereich unserer Länderportale...

- [Singleboersen-Vergleich.de](#)
- [Singleboersen-Vergleich.at](#)
- [Singleboersen-Vergleich.ch](#)

... finden Sie diverse Marktstudien zum kostenlosen Download.



singleboersen-vergleich.de